

THEMA DES TAGES

Stinkbombe: Gebäude evakuiert

Anschlag auf Üstra-Kundenzentrum

Das Kundenzentrum der Üstra in der Karmarschstraße ist am Donnerstagmorgen wegen einer Stinkbombe evakuiert worden.

Ummittelbar nach dem Auftreten des Gestanks baten die Üstra-Mitarbeiter alle Kunden, das Gebäude zu verlassen.

Die Üstra spricht bei dem Vorfall über einen „schlechten Scherz“. Zum Glück ist der Gestank nicht in die oberen Räume gezo-gen, wo unsere Hotline sitzt, deswegen waren wir telefonisch weiterhin erreichbar.



11,88 Millionen Euro



48 Millionen Euro



35 Millionen Euro



6,9 Millionen Euro

Sie profitieren vom Geldsegen aus Hannover und Berlin: Die Kinderklinik Auf der Bult (oben links, im Uhrzeigersinn), das Friederikenstift, die Psychiatrie in Wunstorf und das Klinikum Wahrenndorf.

Millionenzuschüsse für Kliniken in der Region

Land und Bund stellen bis 2020 in Niedersachsen 1,3 Milliarden Euro für Investitionen zur Verfügung – ein großer Teil des Kuchens geht nach Hannover

Von Jens Heitmann

Niedersachsens Krankenhäuser bekommen deutlich mehr Geld – davon profitieren auch Kliniken in der Region Hannover.

Die Region Hannover bekommt einen guten Teil des Kuchens ab. Das Diakonieklinikum Friederikenstift erhält jeweils 35 Millionen Euro für die Integration der Unfallklinik und die Konzentration der Frauenkliniken.

Euro für die Zusammenlegung mehrerer Fachabteilungen in einen Neubau, 11,8 Millionen Euro bekommt das Kinderkrankenhaus Auf der Bult, weitere 6,9 Millionen Euro sind für das Klinikum Region Hannover für einen Neubau der Psychiatrie in Wunstorf vorgesehen (siehe auch Text unten).

Es gab einen Investitionsstau

Die in Aussicht gestellten Hilfen sind nach Einschätzung der Niedersächsischen Krankenhausgesellschaft (NKG) auch dringend nötig: Weil das Land in den Vorjahren seinen Förderverpflichtungen nur unzureichend nachgekommen sei, habe sich ein Investitionsstau von 1,5 Milliarden Euro aufgebaut, sag-



Jörg Niemann, Ersatzkassen Niedersachsen.



Cornelia Rundt, Gesundheitsministerin.

te NKG-Verbandsdirektor Helge Engelke: „Es wurde höchstens die Zeit, dass dieser jetzt aufgelöst wird.“

Der Milliardenbetrag speist sich aus drei Töpfen: Die reguläre Investitionsförderung von Land und Kommunen addiert sich in dem Planungszeitraum auf 600 Millionen Euro. Hinzu kommen 90 Millionen Euro aus einem sogenannten Strukturfonds, an dem sich der Bund zur Hälfte beteiligt. Noch einmal 600 Millionen Euro sollen aus einem „Sondervermögen“ kommen: Ausgewählte Kliniken können Kredite aufnehmen – das Land und die Kommunen wollen für 25 Jahre Zinszahlung und Tilgung übernehmen. Pro Jahr seien das etwa 32 Millionen Euro, hieß es.

Kliniken und Kassen bezweifeln jedoch, dass Land und Kommunen zu diesen Verpflichtungen stehen. Sie stoßen sich schon jetzt daran, dass das Land die Hälfte der 32 Millionen Euro über eine Kürzung der sogenannten Pauschalförderung für die Kliniken einsparen will.

Krankenhäuser und Kassen befürchten deshalb, dass später möglicherweise auch die jährlichen Investitionszuschüsse gekürzt werden könnten, um die Kredite zu bedienen. „Das darf auf keinen Fall geschehen“, sagte der Leiter der Landesvertretung der Ersatzkassen, Jörg Niemann. „Das Gegenteil ist nötig: Das Land muss seine Bauförderung kontinuierlich erhöhen.“ Nur so lasse sich der nächste Sanierungsstau verhindern. Bereits jetzt zeichnen sich weitere Großprojekte ab: In Ostfriesland etwa sollen drei Häuser zusammengelegt werden – und das Klinikum Oldenburg plant einen umfangreichen Umbau.

Dafür brauchen die Kliniken in Hannover Geld

Von Mathias Klein

Mutter-Kind-Klinik

Die Pläne gibt es schon lange, jetzt hat der Krankenhausplanungsausschuss 35 Millionen Euro für den Bau einer neuen Geburtsklinik genehmigt. Die Klinik wird von den beiden Diakovere-Kliniken Henriettenstiftung und Friederikenstift gemeinsam betrieben.

Kinderkrankenhaus Auf der Bult 11,88 Millionen Euro für das Kinderkrankenhaus Auf der Bult stehen in direktem Zusammenhang mit dem Bau der Mutter-Kind-Klinik, wie der Ärztliche Direktor des Kinderkrankenhauses, Thomas Beushausen, erläutert.



Alles noch offen: Ob es für die Kliniken in Großburgwedel ...

Beispiel nannte er eine Vergrößerung des Blockheizkraftwerks und der Klimaanlage. Außerdem müssten die der Intensivbereich und der OP-Bereich für die Kaiserschnitte vergrößert werden.

Friederikenstift

Das Friederikenstift erhält 35 Millionen Euro. Damit will man am bisherigen Standort neu bauen, da die Handchirurgie in der Camenberger Neustadt untergebracht werden kann. Derzeit befindet sich die Handchirurgie in der Marienstraße. Diesen Standort will der Klinikkonzern aufgeben, das Gebäude soll verkauft werden.

Kinderpsychiatrie Wunstorf

Für 6,9 Millionen Euro aus dem



... und Lehrtage Geld vom Land gibt, ist noch nicht geklärt.

Sonderinvestitionsprogramm des Landes kann das Regionsklinikum die Kinder- und Jugendpsychiatrie in Wunstorf neu bauen. Die dafür bisher genutzten Gebäude sind rund 100 Jahre alt und entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Planungen laufen bereits seit zwei Jahren. Vorgesehen ist ein Gebäude mit zwei Stationen mit großzügigen, freundlich gestalteten und lichtdurchfluteten Räumen. Die Psychiatrie Wunstorf ist zuständig für die stationäre und teilstationäre psychiatrische Versorgung von etwa 70000 Menschen im Nordosten der Stadt Hannover und der Region Hannover.

Klinikum Wahrenndorf, Sehnde

Das Klinikum Wahrenndorf erhält 48 Millionen Euro für den Neubau einer Zentralklinik am Standort Köthenwald in Sehnde-Rainen. Laut Klinik-Geschäftsführer Rainer Brase hätten die alten Gebäude einen hohen Sanierungsbedarf. Das Klinikum selbst gibt für den Neubau 17 Millionen Euro dazu.

Klinikum Robert Koch, Gehrden

Zwar hat der Krankenhausplanungsausschuss für Gehrden nichts beschlossen, jedoch gab Ministerpräsident Stephan Weil bei seinem gestrigen Besuch die Zusage: Das Klinikum Robert Koch, das zum Regionsklinikum gehört, soll 80 Millionen Euro für den zweiten Bauabschnitt zur Modernisierung des Krankenhauses erhalten.

Großburgwedel und Lehrtage

Ob es für die Pläne der Region zum Neubau des Krankenhauses Großburgwedel und zur Umgestaltung der Lehrtage Klinik Geld vom Land gibt, steht noch nicht fest. Zunächst muss die Geschäftsführung ein Konzept vorlegen, auf dieser Grundlage kann dann ein Zuschuss beantragt werden. Eine Zusage gilt jedoch derzeit als unsicher.

Advertisement for 'Kennen Sie das noch?' Band 2, featuring a book cover and promotional text.

Advertisement for 'Kennen Sie das noch?' Band 2, including pricing and ordering information.

Advertisement for Helko Randermann, Redakteur Landespolitik, with contact information and a photo.

Polizei kontrolliert Fernbusse

Bei sechs Fahrzeugen gab es 27 Verstöße

Bei einer Großkontrolle am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) hat sich die Polizei am Dienstag 14 Fernbusse genauer angesehen und zahlreiche Verstöße festgestellt.

Unter anderem hatten sich acht Fahrer nicht an die vorgeschriebenen Ruhezeiten gehalten. Weitere zwölf bedienten das Kontrollgerät falsch oder gar nicht. Zwölf der Reisebusse waren auf Strecken innerhalb Deutschlands unterwegs, zwei auf internationalen Linien nach Rumänien und Bulgarien.

Ein kontrollierter Busfahrer aus Bulgarien musste zudem eine Kaution von 200 Euro hinterlegen, weil er in drei Fällen gegen das Personenbeförderungsgesetz verstößt hatte.

Publication information for Hannoversche Allgemeine, including founding date, publisher, and contact details.